

IG untere Jurastrasse

z.H. Verena Dietze
Jurastrasse 59
3013 Bern

Bern, 20.12.2007

Städtische Liegenschaftsverwaltung
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik
z.H. Herr Raval
Schwanengasse 14
3011 Bern

An alle Mitglieder der Betriebskommission des Wohnbaufonds

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Raval

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 7.12.2006, betreffend der Liegenschaften an der unteren Jurastrasse (siehe Beilagen) möchten wir Ihnen danken und nach einigen Besprechungen und Abklärungen innerhalb der IG gerne antworten.

Da die Häuser weitere 2 bis 3 Jahre im Beobachtungstopf verharren müssen und wir von der IG unterdessen nicht untätig warten wollen, haben wir uns entschlossen, unsererseits etwas beizutragen, um das Projekt gedeihen zu lassen. Wir haben deshalb einen Architekten beigezogen, der eine Bestandesaufnahme und Einschätzung zum baulichen Zustand dreier Liegenschaften, welche die IG betreffen, vorgenommen hat. Viktor Hirsig, der viel Erfahrung in sanften Sanierungen von Altbauten mitbringt (Quartierhof, Dammweg 41, Alpeneggstrasse 10, Turnweg 13-19, Aehrenweg 21-23) und zudem ein profunder Kenner des Lorrainequartiers ist, hat sich bereit erklärt, gemeinsam mit der IG die betroffenen Liegenschaften anzuschauen.

Seine Untersuchungen gehen nicht ins Detail, sondern sollen der IG eine Sicht über die dringendsten und sinnvollsten Sanierungsmassnahmen verschaffen. Natürlich interessierten uns als MieterInnen auch die damit verbundenen Kostenfolgen, resp. Mietzinserhöhungen – die beiliegend aufgeführten Zahlen sind geschätzt und nicht verbindlich. Viktor Hirsig hat mit beiliegender Untersuchung und Gesprächen eine wertvolle Grundlage geschaffen, welche der IG wichtige Informationen liefert und unseren Diskussionen einen grossen Schritt weiterhelfen.

Folgende Anliegen trägt die IG an den Wohnbaufonds:

- Gerne möchten wir die Untersuchungen vertiefen, welche aber den abgemachten Kostenrahmen zwischen IG und dem Architekten sprengen würde. Wir ermuntern den Wohnbaufonds als Besitzerin der Liegenschaften, einen Projektierungskredit zu sprechen, um weitere, detailliertere Abklärungen durch Viktor Hirsig vornehmen zu können. Eine gute Gesprächskultur, gegenseitiges Vertrauen und gute Kenntnisse unserer Situation, zeichnen die Zusammenarbeit zwischen ihm und der IG aus.
- Grundsätzlich ist die IG der Meinung, dass die Liegenschaften im Besitz der Stadt Bern bleiben und durch die Städtische Liegenschaftsverwaltung saniert werden sollen. Die IG möchte aber von Anfang bis Ende in die Planung und Kostengestaltung einbezogen werden und mitreden dürfen.
- Falls sich der Wohnbaufonds entscheidet, die Häuser zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben, bittet die IG um ein Vorkaufsrecht und frühzeitige Information, damit sie sich finanziell organisieren kann. In diesem Zusammenhang würde uns der aktuelle Verkehrswert der Liegenschaften interessieren.

Gerne laden wir die Mitglieder der Betriebskommission des Wohnbaufonds ein, sich vor Ort ein Bild der unteren Jurastrasse zu machen. Wir würden eine Begehung durch die Häuser vornehmen und mit Ihnen Ideen, Vorstellungen und Lösungansätze erläutern und diskutieren. Dazu schlagen wir vor, uns am **Freitag, 7. März 2008, um 16 Uhr an der Jurastrasse 44** zu treffen. Sollte Ihnen Datum oder Zeit nicht passen, bitten wir Sie, uns möglichst frühzeitig einen anderen Terminvorschlag zu machen. Wir möchten uns gerne bis spätestens Anfang der Schul-Frühlingsferien (05.04.2008) mit Ihnen treffen und hoffen auf Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüssen
IG untere Jurastrasse

Kopien an: • Herrn A. Humbel, Städtische Liegenschaftsverwaltung
• Stadtrat-Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt